

Erscheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil:
die Seite 15 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Seite 50 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften
kann keine Gewähr
übernommen werden

Gerihtsstand für beide Teile
in Calw.



Amts- und Anzeigblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige
wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 40 Gold-
pfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-
annahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Fernsprecher Nr. 9

Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele
Druck und Verlag
der A. Oelschläger'schen
Buchdruckerei.

Nr. 221

Donnerstag, den 22. September 1927

101. Jahrgang

Die neue Genfer Sicherheitsformel

Das deutsch-französische Abrüstungskompromiß angenommen

Die Abrüstung theoretisch angenommen.

U. Genf, 22. Sept. Die Abrüstungskommission hat gestern abend den vom Redaktionskomitee ausgearbeiteten Resolutionsentwurf einstimmig mit nur geringfügigen redaktionellen Änderungen angenommen. Zum Berichterstatter der Kommission in der Vollversammlung wurde der belgische Senator de Broquere ernannt.

In dem Resolutionsentwurf heißt es u. a.:

Die Vollversammlung empfiehlt die fortschreitende Entwicklung des Schiedsgerichts mit Hilfe von Sonder- und Kollektiv-Abkommen, inbegriffen Vereinbarungen mit Mitgliedern und Nichtmitgliedern des Völkerbundes, um das wechselseitige und das unerlässliche Vertrauen, das für den Enderfolg der Abrüstung unbedingt notwendig ist, zu schaffen. Sie weist auf ihre Beschlüsse vom 24. September 1926 hin, in welchen ausdrücklich erklärt wird, die vorbereitenden Arbeiten für die Abrüstungskonferenz zu beschleunigen, damit diese Konferenz sobald wie möglich einberufen werden kann.

Ferner ersucht die Vollversammlung den Rat, der vorbereitenden Abrüstungskommission die notwendigen Instruktionen zu geben, damit unverzüglich ein Ausschuss zusammengesetzt wird, der aus allen Staaten besteht, die in der Kommission einen Sitz haben, und Mitglied des Völkerbundes sind. Die Aufgabe der vorbereitenden Abrüstungskommission soll sich nicht auf die Vorbereitung einer ersten Konferenz über die Herabsetzung der Rüstungen beschränken, sondern es soll die Möglichkeit geschaffen werden, daß die Arbeiten auch fortgesetzt werden, damit sie zu einem endgültigen Ziele führen.

Das Komitee, das durch die Abrüstungskommission gebildet werden soll, wird im Besitz aller nötigen Unterlagen sein, um die Friedensgarantien und Sicherheitsgarantien zu prüfen, um auf Grund neuer Maßnahmen das Niveau für die Rüstungen festzustellen. Die Verammlung ist der Ansicht, daß diese Maßnahmen in einer gemeinschaftlichen Aktion des Völkerbundes ihren Ausdruck finden sollen, und läßt die Mitglieder des Völkerbundes ein, eine Vereinbarung und Angleichung von Sonderabkommen oder gemeinschaftlichen Schieds- und Sicherheitsverträgen zu betreiben.

Von Seiten der deutschen Delegation wurde darauf hingewiesen, daß diese Resolution nunmehr eine Basis für die gesamten weiteren Verhandlungen über den Sicherheitsgedanken bilden würde und somit gewissermaßen als ein Erlaß des Genfer Protokolls aufzufassen sei. Der vom

Grafen Bernstorff vor einigen Tagen in der Abrüstungskommission eingebrachte Antrag ist voll in der Resolution aufgenommen und damit dem deutschen Standpunkt voll Rechnung getragen worden.

Der erste Teil der Entschliessung, der von der Notwendigkeit des gegenseitigen Vertrauens als Basis des Abrüstungsgedankens spricht, wird als ein Hinweis auf den Locornopakt aufgefaßt, dessen Gedankengänge damit auch den anderen Staaten zur Annahme empfohlen werden. Der deutsche Standpunkt hat insbesondere insbesondere Anerkennung gefunden, als die Abrüstungskonferenz auch dann einberufen werden soll, wenn auf dem Gebiete der Sicherheitsgarantien keine Fortschritte festgestellt werden. Der Vorschlag der Schaffung eines besonderen Komitees zur Erörterung und weiteren Behandlung der Sicherheitsprobleme liegt darin, daß nunmehr dieser Komplex nicht mehr in einzelnen Kommissionsverhandlungen abschnittsweise, sondern im Rahmen einer permanenten Kommission behandelt werden soll. Diese Kommission wird neben der Abrüstungskommission bestehen. Es bleibt dabei den Regierungen voll überlassen, wen sie in die Kommission delegieren wollen. Wie heute mitgeteilt wurde, werden die beiden Kommissionen vom Vorkommenden der vorbereitenden Abrüstungskommission zum November d. J. einberufen werden. Es muß hierbei darauf hingewiesen werden, daß der Versuch Frankreichs, die vorbereitende Abrüstungskommission als Organ für den Ausbau des Sicherheitsgedankens anzusehen, nicht geglückt ist, vielmehr ist dem deutschen Gedanken Rechnung getragen worden, die Arbeiten der vorbereitenden Abrüstungskommission weiterzuführen, auch wenn die Verhandlungen in der Kommission für die Sicherheitsfrage zu nichts führen oder nur geringe Fortschritte aufweisen.

Vom deutschen Standpunkt aus muß nach wie vor darauf hingewiesen werden, daß in erster Linie die Durchführung der Abrüstungsaufgaben steht. Deutschland ist dazu bereit, an einer Kommission für die Behandlung des Sicherheitsproblems teilzunehmen. Dem letzten Teil des Resolutionsentwurfes liegt, wie bereits gemeldet, ein englischer Vorschlag zugrunde. Es ist von englischer Seite Wert darauf gelegt worden, stets die Möglichkeit zu haben, den Umfang der zu leistenden Garantie selbst festzusetzen, d. h. zu erklären, welche Verpflichtungen man im Rahmen des Art. 16 übernehmen könne und welche nicht.

Die Resolution, die entgegen dem ursprünglich französischen Antrag das Genfer Protokoll nicht erwähnt, geht nunmehr der Vollversammlung zu, die voraussichtlich am Montag die Debatte über die Abrüstungsfrage eröffnen wird.

Um die Beamtenbesoldungs-Reform

Heute keine Kabinettsitzung.

U. Berlin, 22. Sept. Wie der Vokalanzeiger berichtet, ist die für heute nachmittag angeordnete Kabinettsitzung, die der Weiterberatung einer Reihe von Einzelheiten der Besoldungsreform dienen sollte, wieder abgesagt worden. Statt dessen wird morgen vormittag 10 Uhr eine interfraktionelle Sitzung der Parteiführer der Koalition im Reichstag zusammengetreten, an der der Kanzler, der Finanzminister und andere Mitglieder des Kabinetts teilnehmen werden. Wie der Vokalanzeiger weiter berichtet, handelt es sich dabei um eine Einzelregelung von überwiegend redaktionellem und technischem Charakter, die bereits durch eine gestern abgehaltene Besprechung einer Reihe von Parteivertretern vorbereitet worden ist.

Die Reparationsfachlieferungen im August

U. Berlin, 22. Sept. Für Frankreich haben im August d. J. Reparationsfachlieferungsverträge (einschließlich Nachträge) über insgesamt 121,4 Millionen RMk. die Genehmigung erlangt, wodurch sich der Wert aller seit dem Inkrafttreten des Dawesplanes bis zum Ende der dritten Annuität für Frankreich genehmigten Sachlieferungsverträge (außer Kohle und Farbstoff) auf 693 Millionen RMk. stellt.

Für Belgien sind im gleichen Monat 141 (einschließlich Ersatz) Verträge über 2,5 Millionen RMk. genehmigt worden, mithin seit dem Inkrafttreten des Dawesplanes bis zum Ende der dritten Annuität Verträge (außer Kohle und Farbstoffe) im Werte von 118,3 Millionen Reichsmark.

Die deutsch-rumänischen Verhandlungen

U. Genf, 22. Sept. Seitens der deutschen Delegation wird zu Pressemeldungen, nach denen gegenwärtig grundsätzliche Abmachungen zwischen Dr. Stresemann und dem rumänischen Außenminister Titulescu über alle zwischen Deutschland und Rumänien noch schwebenden Fragen getroffen sein sollen, erklärt, daß lediglich und zwar vor 14 Tagen eine Besprechung zwischen Dr. Stresemann und Titulescu stattgefunden hat, in der weder allgemeine Abmachungen getroffen noch irgendwelche Einzelfragen berührt worden sind. Ein weiteres Zusammentreffen zwischen den beiden Staatsmännern hat seitdem nicht mehr stattgefunden, doch besteht die Möglichkeit, daß ein solches in der nächsten Zeit zwischen den Ministern erfolgen wird. Bei diesem Zusammentreffen würden dann die die rumänisch-deutschen Handelsbeziehungen berührenden Fragen erörtert werden. Der rumänische Handelsminister Bratianu ist bereits abgereist.

Eine amerikanische Stimme zur Hindenburgrede

U. Newyork, 22. Sept. Die Newyork-Times erklären in einem Leitartikel, die deutschen Nationalen legten in die Hindenburgrede mehr hinein, als beabsichtigt sei. Hindenburg habe nicht etwa eine Kampagne zur Revision des Versailler Vertrages einleiten wollen, die nach der Auffassung der Nationalisten die Rückgabe Oberschlesiens, des Korridors und sogar Elsaß-Lothringens bedeuten würde. Deutschland habe durch die Locornoverträge endgültig

Tages-Spiegel

Die Abrüstungskommission des Völkerbundes nahm das deutsch-französische Abrüstungskompromiß an.

Mit der Annahme der neuen Sicherheitsformel in Genf ist die Abrüstung in der Theorie angenommen worden, in der Praxis wird dadurch nur ein weiterer Stillstand in der Abrüstungsfrage herbeigeführt werden.

Von amtlicher Seite wird erneut betont, daß Hindenburgs Taunenberg-Rede vom Reichskanzler und Reichsaussenminister gebilligt wurde.

Der Reichstagsausschuß begann die Beratung des Entwurfs zum Allgemeinen Deutschen Strafrecht.

Im Falle Rakowski hat die Sowjetregierung den französischen Wünschen nachgegeben.

Der polnische Ministerpräsident Pilsudski hat nach dem Sejm nun auch den Senat verläßt.

Man rechnet mit Differenzen zwischen Amerika und Japan wegen des japanischen Vorgehens in der Mandchurie.

Die Einfuhr von Lebensmitteln hat im August eine Verringerung von 101 Millionen Mark gegenüber dem Vormonat erfahren.

tig auf Elsaß-Lothringen verzichtet. Sich darüber zu unterhalten, daß Deutschland den Krieg nicht gewollt habe und ihm der Versailler Vertrag aufgezwungen worden sei, könne bedeuten, daß sämtliche Friedensabmachungen über Bord geworfen würden. Es sei aber zweifelhaft, ob die Mehrheit des deutschen Volkes hinter den Nationalisten stehe. Wenn Millionen Deutsche eine Ostrevision erhofften, so bedeuete das lediglich, daß sie das auf dem Wege von Verhandlungen zustandbringen wollten, nicht aber durch Bekämpfung des Friedensvertrages von Versailles.

Amerika und Japan

Amerikanischer Protest gegen die japanischen Annexionspläne in der Mandchurie?

U. Peking, 22. Sept. In Peking diplomatischen Kreisen rechnet man mit einem Protest der amerikanischen Regierung gegen die japanischen Annexionspläne in der Mandchurie. Wie verlautet, wird der heute in Peking eintreffende Chef des amerikanischen Ostasiengeschwaders, Admiral Bristol, bei Tschanghsolin energische Vorstellungen erheben. Die hiesigen amerikanischen Firmen sind angesichts der drohenden japanisch-amerikanischen Differenzen sehr beunruhigt, fordern jedoch von der amerikanischen Regierung energisches Vorgehen.

Die Lösung des Rakowsky-Konflikts

Rußland gibt nach.

U. Kowno, 22. Sept. Wie aus Moskau von zuverlässiger Seite gemeldet wird, soll die Sowjetregierung nunmehr endgültig beschloffen haben, in der Angelegenheit Rakowsky nachzugeben. Rakowsky soll, wie verlautet, sein Abschiedsgesuch noch bis zum nächsten Samstag einreichen. Die Abberufung Rakowskis ist zweifellos ein sehr schwerer Schlag für die russische Außenpolitik, der umso empfindlicher ist, als die französische Regierung die Ernennung eines neuen Botschafters für Paris von einer Regelung der Schuldenfrage abhängig macht. Es verlautet, daß auch der französische Botschafter in Moskau seinen Posten zu verlassen beabsichtigt.

Koennecke in Angora gelandet

Die erste Etappe zurückgelegt.

U. Berlin, 22. Sept. Wie die Deutsche Luftwaffe mitteilt, ist Koennecke gestern in Angora gelandet. Nähere Einzelheiten fehlen noch. Er hatte, nachdem er vorgestern abend um 8.25 Uhr über Budapest gestiegen worden war, nichts von sich hören lassen. Seine Vorbefunktion, die allerdings nur 600 Kilometer Reichweite hat, ist überhaupt noch nicht gehört worden.

Besserung der Außenhandelsbilanz

21. Berlin, 21. Sept. Wie der deutsche Handelsdienst in Bestätigung anderer Ankündigungen von bestunterrichteter Seite erfährt, weist die Außenhandelsbilanz für den Monat August 1927 gegenüber den Vormonaten tatsächlich eine starke Besserung auf. Während sich im Monat Juli 1927 der Einfuhrüberschuß noch auf 430 Millionen Reichsmark belief, ist der Passivsaldo für den Monat August auf 292 Millionen Reichsmark und zwar hauptsächlich infolge Verminderung der Einfuhr und Steigerung der Ausfuhr zurückgegangen.

Pilsudskis Kampf mit dem Parlament

Der polnische Sejm verlag.

21. Warschau, 21. Sept. Der polnische Sejm wurde gestern nachmittags nach Beginn der Sitzung durch ein Dekret des polnischen Staatspräsidenten auf den 30. September verlag. Kurz vorher hatte eine Konferenz zwischen dem Staatspräsidenten Marschall Pilsudski und dem Vizepremier Bartel im Schloß stattgefunden.

Die Presse ist voll von ausführlichen Berichten und Artikeln über den Konflikt zwischen Regierung und Sejm. Die Verlagsungsverordnung stellt wieder einen Sieg Pilsudskis in dem Streit mit dem Parlament dar insofern, als der Verfassung zwar Genüge geleistet, die Auflösung des Sejm und die Anberaumung von Neuwahlen von Pilsudski jedoch verhindert worden ist.

Umbildung der südslawischen Regierung

21. Belgrad, 21. Sept. Die Verhandlungen über die Umbildung der Regierung haben im Laufe des gestrigen Tages zu einem Uebereinkommen zwischen den an der Regierung vertretenen Parteien geführt. Es wurde beschlossen, sofort an die Umbildung der Regierung heranzutreten.

Die Verhandlungen zwischen der Klerikalen Partei des Dr. Korosejich und der Radikalen Partei haben zu einem Zusammenschluß der beiden Parteien geführt. Es scheint nunmehr festzustehen, daß der Korosejich-Partei das Ministerium für Forstwesen und Bergbau eingeräumt wird. Dr. Korosejich soll Vizepräsident der neuen Radikalen Partei werden. Der bisherige Forstminister Dr. Kumatschew wird Kultusminister werden, während der bisherige Kultusminister Dr. Perisich Vorsitzender der Stupschina werden soll.

Die Landtagswahlen in Irland

Das endgültige Ergebnis 79:73.

21. London, 21. Sept. Der neue irische Landtag setzt sich nach der nunmehr abgeschlossenen Zählung wie folgt zusammen: Regierung 61, Unabhängige 12, Farmer 6, zusammen 79 Mandate für die Regierungspartei; de Valera 57, Arbeiter 13, Nationale Liga 2, Kommunisten 1, zusammen 73 Mandate für die Opposition. Die Regierung verfügt danach über eine Mehrheit von 6 Stimmen. Ob die auf den alten Mehrheitsverhältnissen beruhende Zusammenfassung des Regierungs- und Oppositionsblocks auch im jetzigen Landtag Gültigkeit hat, bleibt allerdings abzuwarten, da noch nicht sicher ist, ob Präsident Cosgrave im Amt bleiben bzw. eine neue Regierung bilden wird.

Kleine politische Nachrichten

Die Marx-Erklärung in Königsberg. Die Tatsache, daß Reichszugler Dr. Marx in seinen Königsberger Reden die Notwendigkeit der Sonderbehandlung der Ostpreußenfragen betonte, und erklärte, das Reichskabinett besitze volles Verständnis für den Wunsch Ostpreußens, seine Bedürfnisse und Anregungen bei einer besonders damit zu betrauernden Stelle innerhalb der Reichsregierung in Berlin zur Sprache bringen zu können, ist in ganz Ostpreußen durchweg mit Ge-

nugung aufgenommen worden. Es handelt sich dabei um die schon seit längerer Zeit aufgestellte Forderung auf Schaffung eines eigenen Ministeriums für Ostpreußen oder zum mindesten des Postens eines Staatssekretärs für Ostpreußen bei der Reichsregierung.

Das preußische Kabinett und das Schulgesetz. Wie der „Vorwärts“ zu berichten vermag, hat das preußische Kabinett in seiner letzten Sitzung die seit Wochen gehegten Erörterungen über den Reichsschulgesetzentwurf der Reichsregierung abschließend beraten und einstimmig einer Reihe Abänderungsanträge zugestimmt. Es wurde gleichzeitig beschlossen, die Stellungnahme des preußischen Kabinetts zu dem Reichsschulgesetzentwurf in einer ausführlichen Begründung niederzulegen.

Der Präsident von Liberia in Berlin. Der Präsident von Liberia, King, ist in Begleitung Baron Lehmanns, des liberischen Gesandten für Frankreich und Deutschland, sowie des Generalkonsuls Massaquet auf dem Lehrter Bahnhof eingetroffen. Erschienen waren als Vertreter des Reichspräsidenten Ministerialdirektor Köpcke und als Vertreter des Auswärtigen Amtes der Vortragende Legationsrat Forstmann, sowie die Gesandtschaftsräte von Bülow und Holzhausen.

Wieder eine Segrede Poincares. Auf dem zu Ehren der amerikanischen Legionäre am Quai d'Orsay veranstalteten Diner hielt Ministerpräsident Poincare eine Rede. Durch fortgesetzte feindliche Handlungen und Mißachtung der Menschenrechte habe Deutschland Amerika um Kriege herausgefordert, nachdem es die Neutralität des kleinen belgischen Staates, die es selbst garantierte, verletzt hatte. Deutschland habe damit dem Kriege seine symbolische Bedeutung gegeben. Amerika wäre nicht in den Krieg eingetreten, wenn es nicht davon überzeugt gewesen wäre, daß Frankreich für eine gerechte Sache und für die Freiheit der Völker kämpfte. Frankreich werde niemals erlauben, daß die Geschichte gefälscht werde(!), nicht um den Haß zu schüren, sondern im Interesse der Wahrheit.

Ein Unfall des französischen Innenministers. Innenminister Sarraut wurde gestern das Opfer eines eigenartigen Unfalles. Als er gegen Mittag das Innenministerium verließ und seinen Wagen bestieg, schloß der Diener den Wagenriegel, ehe Sarraut die Hand zurückziehen konnte. Drei Finger der rechten Hand wurden stark gequetscht, so daß sich der Minister in ärztliche Behandlung begeben mußte.

Die neue nationalistische Regierung in Nanking. Nach Meldungen aus Schanghai wird die neue nationalistische Regierung in Nanking durch einen aus 5 Mitgliedern der Kuomintang-Partei bestehenden Ausschuss kontrolliert werden. Die Exekutivmacht ist an 7 Minister und 2 Räte übertragen worden.

Unwetterschäden

Schweres Unwetter über Baden-Baden.

Nach stundenlangem Föhnsturm entlud sich über dem Grobbach und Dörsbachtal ein Wolkenbruch. In kurzer Zeit standen die Straßen bis zu 40 Zentimeter unter Wasser. Die Feuerwehr, die als Wasserwehr in Funktion treten mußte, hatte stundenlange Arbeit, um ganze Straßenzüge, in denen die Keller bis zur Decke voll Wasser gelaufen waren, wieder freizubekommen. Die Dörse wälzte ungeheure Wassermassen, in denen Hausrat, Ackergeräte und so weiter mitgeführt werden, zu Tal.

Wirbelsturm bei Hamburg.

Ein heftiger Wirbelsturm in Verbindung mit schweren Regenfällen ging über Nordersee nieder. Verschiedene Dächer wurden erheblich beschädigt und teilweise abgedeckt. An zahlreichen Bäumen wurden starke Nester glatt abgebrochen.

Unwetter in Nord-Ost-Mähren.

In Nord-Ost-Mähren und den angrenzenden Kreisen wütete ein furchtbarer Sturm, der in Oberberg von einem Wolkenbruch begleitet war. Die Dächer zahlreicher Häuser wurden abgedeckt, große Bäume entwurzelt. Die elektrischen Lichtleitungen wurden vielfach unterbrochen, sodaß zahlreiche Ortschaften völlig im Dunkel lagen. Infolge Zerstörung der elektrischen Ueberlandleitung wurde auch der Verkehr auf der elektrischen Bahn Oberberg-Schönbrunn-Karwin unterbrochen.

300 Millionen Kronen Unwetterchäden in der Tschechoslowakei.

Die Landeskommission hat die Arbeiten an der Feststellung der in der Tschechoslowakei an wirtschaftlichen Kulturland durch Hochwasser, Hagelschlag, Wolkenbrüche usw. angerichteten Schäden beendet. Darnach betragen die Schäden 300 Millionen Kronen, wovon die Hälfte auf Böhmen entfällt. Die zuständigen Körperschaften werden mit dem Finanzministerium wegen Freigabe weiterer Mittel zur Verringerung dieser Schäden, da der beim Innenministerium errichtete Notstandsfond von 6 Millionen Kronen noch nicht im entferntesten ausreicht.

Die Hochwasserschäden in Indien.

Wie aus Simla gemeldet wird, sind die Hochwasserschäden in der Provinz Gujarat (Indisch-arabischer Meerbusen) sehr groß. 50 Prozent der Baumwollenernte und etwa 90 Prozent der Tabakernte sind vernichtet. In Sind ist die ganze Ernte den Fluten zum Opfer gefallen. Auch im Bezirk Haidarabad ist der Schaden bedeutend.

Geld-, Volks- und Landwirtschaft

100 holl. Gulden.	168,51
100 franz. Franken	16,50
100 schweiz. Franken	81,04

Börsenbericht.

StB. Stuttgart, 21. Sept. Die Börse war auf die günstigeren Außenhandelsziffer im August hin auch heute fest u. die Kurse zogen an.

Produktenbörse und Marktberichte des Landwirtschaftlichen Hauptverbandes Württemberg und Hohenzollern E. B.

L. C. Berliner Produktenbörse vom 21. Sept.

Weizen märk. 255-259; Roggen märk. 247-250; Sommergerste 220-225; Wintergerste 217-224; Hafer märk. 197-212; Mais prompt Berlin 195-196; Weizenmehl 33,50 bis 37; Roggenmehl 33-35; Weizenkleie 14,75; Roggenkleie 14,75; Raps 300-310; Viktoriaerbsen 46-53; Fl. Speiseerbsen 26-29; Futtererbsen 21-22; Peluschken 21-22; Ackerbohnen 22-23; Wicken 22-24; Lupinen blaue 15-16; Rapskuchen 16-16,40; Leinkuchen 22,60-23,10; Sojaskrot 20-20,50; Kartoffelflocken 21,70-22,10. Tendenz: schwächer.

Der richtige Nachtisch

ist und bleibt ein Oetker-Pudding. Er ist eine Freude für die Jugend und ein köstliches Labial für die Erwachsenen. Nährhaft, wohlschmeckend, leicht verdaulich und preiswert sind die Merkmale der Oetker-Puddings.

Die jetzt in noch besserer Qualität hergestellt werden als bisher und zwar durch Verklärung des Aromas und durch Zusatz von feinstem Reispulver. Auch enthalten die Oetker's Puddingpulver die für den Körperbau und die Bildung notwendigen mineralischen Salze. Infolge großen Umsatzes sind Dr. Oetker's Puddingpulver stets überall in frischer Ware zu haben. 1 Stück 10 Pfg. Verlangen Sie in den einschlägigen Geschäften auch Dr. Oetker's neues farbige illustriertes Rezeptbuch, Ausgabe F für 15 Pfg., wenn nicht vorrätig, gegen Einsendung von Marken von

Dr. August Oetker
Bielefeld

Vanille-Pudding m. Früchten

Fern im Süd' das schöne Spanien.

Roman von Erica Grupe-Förcher.

1) (Nachdruck verboten)

„Das Zusammentreffen, daß nun auch Du gerade jetzt durch meine Veranlassung hierher nach Barcelona kommst, ist ja allerdings seltsam. Aber es kommen ja noch viel seltsamere Dinge und Zufälle im Leben vor. Wenn er hört, daß Du jetzt ebenfalls hier bist, so wird er womöglich denken, Du seiest ihm nachgereist, um durch irgendeine Begegnung zu suchen, wieder mit ihm in Verbindung zu kommen oder ihr gar unzustimmen. Wäre ihm das zuzutreiben?“

Ulrike zuckte die Achseln. Fräulein Mathe sagte den Gedankenlaut richtig auf.

„Gott, die Männer sind unberechenbar. Es ist ihnen ja alles zuzutreiben. Ihre Eitelkeit ist unermesslich. Und wenn dieser Herr Werner Diethsurth auch vielleicht der gescheiteste Mensch ist, und im Grunde sich als der schneidigste und beste Offizier bewährt hat, so hindert es ihn doch vielleicht nicht, sich einzubilden, Du seiest ihm nachgereist, wenn Du ihm hier begegnest!“

„Ich muß sagen, daß dieses auch der einzige Grund war, welcher mich hätte abholen können, Deinem Vorschlag nach hier Folge zu leisten!“

Na, weißt Du, meine Liebe, Du wärest sehr töricht gewesen, hättest Du etwa aus diesem Grunde diese jamose Gelegenheit, zu uns ins schöne Spanien für eine Zeitlang zu kommen, ausgeschlagen! Du liebe Zeit! Barcelona ist groß. Es hat eine Million Einwohner. Es ist ja nicht nötig, daß Du seine Spuren suchst. Ueberdies kommst Du durch die Mar- chesa in Kreise, in die er ganz gewiß nicht kommt!“

Sein Onkel Groth wird wohl hauptsächlich in hiesigen Kreisen verkehren?“

„Das ist nicht gesagt. Da seine Frau eine von hier gebürtige Spanierin ist —“

„Die Frau von Onkel Groth eine Spanierin? Das wußte ich nicht.“ Ulrike sah aus dem Fenster. Sie kannte „Onkel Buff“ ja auch nur als eine Persönlichkeit vom Hörensagen.

„Kommst Du denn oft mit Herrn Groth zusammen?“

Ueber das immer lebenswürdig-heitere Gesicht von Fräulein Mathe legte sich eine deutliche Ablehnung. „Nein. Dazu ist er mir zu sehr Spanier geworden!“

Und nach einer Pause setzte sie mit einem gewissen Ingrimm hinzu: „Ich schätze es nicht, wenn unsere deutschen Landsleute sich im Ausland so stark „akklimatisieren“, daß sie zu vielen Prozentsätzen aufhören, Deutsche zu sein! Wenn unsere deutschen Herren eine Ausländerin heiraten, — warum erziehen sie — als das Haupt der Familie — sie nicht zur deutschen Art? Warum erweisen sie den Frauen immer die Unannehmlichkeit und Bequemlichkeit, stets mit ihr in der fremden Sprache zu sprechen? Warum wird der ganzen Häuslichkeit in allem der ausländische Stempel aufgedrückt?“

Und wieder nach einer Pause des Nachdenkens: Wenn eine Deutsche einen Spanier heiratet — bueno! — dann muß sie sich natürlich mehr seiner Art fügen! Sieh, ich lebe dreißig Jahre hier in Barcelona. Ich bin immer Deutsche geblieben. Habe nie gesucht, das spanische Bürgerrecht zu erwerben. Dagegen es mir manche Unannehmlichkeit, manchen Vorteil gebracht hätte. Alle meine Bekannten wissen, daß ich immer eine Deutsche bleiben werde — auch in meinen Gewohnheiten und Neigungen. Ich habe oft zu meinen spanischen Leuten hier gesagt: „Drei Sachen lasse ich mir nicht nehmen.“ Die brauche ich, und will ich haben: Mein Deutschland, meinen guten Kaffee und meine gute Butter!“

Ulrike lachte. Es war seit Tagen wieder das erste wirklich freie Lachen. Aber das runde Gesichtchen von Fräulein Mathe blieb überhäutet: „Mein Herz hat gelutet über mein niedergeborenes Deutschland! Aber meine Liebe, wenn Du mich besuchst, wirst Du eine deutsche Häuslichkeit finden, und einen guten Kaffee mit guter Milch und guter Butter. Die Spanier essen nämlich überhaupt kaum Butter.“

Aber die Erwähnung von Werner Diethsurth im Zusammenhang mit einem Herzenzerbrechen ihrer geliebten Ulrike hatte einen Schwall von Gedanken und Erwägungen in der treuen Seele ausgelöst. Deswegen sprach sie weiter:

„Die Hauptsache ist, daß Du Diethsurth nicht gleich in den ersten Wochen Deines Hierseins begegnest! Triffst es sich später mal, dann kannst Du ihm mit Seelenruhe sagen: „Due

voulez-vous, monsieur? Ich bin seit Monaten in der gleichen Stadt und habe nicht den geringsten Veruch gemacht, Sie zu sehen, Herr Diethsurth, obgleich ich ja durch Ihren Onkel leicht hätte die Möglichkeit dazu finden können.“

Bei ihren Worten redete sie sich auf, legte den Kopf in den Nacken und gab sich eine reserbiert-hochmütige Miene. Ein Blick in das lachende Gesicht der jungen Freundin ließ sie weiterfahren: „Oh, meine Liebe, in meinen Jahren hat man es raus, wie man die Männer behandeln muß! Geräst Du mal irgendwie mit Werner hier in Barcelona zusammen, so komme ruhig zu mir und laß dir raten! Im übrigen laß Dir nur heute gleich sagen: die Männer können nichts weiter beitragen, als wenn man ihnen zeigt, daß man sie — nicht nötig hat!“

Ulrike preßte ihr die Hand. Hier würde sie die köstlichste Gabe finden: immer die Situation beherrschen zu können und über alles hinwegzukommen.

Der Wagen bog in verschiedene Straßen ein. Man hatte den neuen Teil der Stadt erreicht. Auch hier überall breite, mit herrlichen Dattelpalmen bespangene Alleen, an den Seiten traten an Stelle der vierstöckigen hohen Häuser mit Nischenportalen und Einblicken herrliche Besitztümer mit weißen Marmortreppen Gärten und Landbestände mit ihren schmuden Villen.

„Wir sind gleich da! Da du mit Deinen spanischen Sprachkenntnissen noch nicht weit gediehen bist — bei der Kürze der Zeit —, wirst Du Dich mit dem Herrn des Hauses, mit dem Marchese, nur auf englisch und französisch unterhalten können. Er ist aus ganz altem spanischen Adel, ist aber fast ganz in England aufgewachsen. Der wirklich alte spanische Adel ist meist verarmt. Er gruppiert sich noch in Madrid um den königlichen Hof. Was hier in Barcelona den Adelsrittel trägt, ist meist neueren Datums. Der Reichtum des Besten und großer Vermögen. Die junge Marchesa hat das große Vermögen mitgebracht. Trotzdem damals bei der Verlobung böse Zungen erzählten, er habe als unvernünftiger Abtlicher ihren Reichtum geerbt, ist die Ehe uagemein glücklich und harmonisch. Ich lasse Dich gern in dieses Haus eintreten!“

(Fortsetzung folgt.)

Aus Stadt und Land

Calw, den 22. September 1927

Rißige Äpfel und Birnen.

Geht man auf den hiesigen Obstmarkt, so erschrickt man an der Masse fleckiger, ganz und gar unaussehlicher, schrumpfiger und krüppeliger Früchte, die feil geboten werden. Woher kommt diese Erscheinung, die den Wert des Obstes vermindert und die Verkäuflichkeit beeinträchtigt? Die Ursache dieser Erscheinung ist der Fusilladiumpilz. Im letzten Jahrzehnt haben die Fusilladien in vielen Gegenden unseres Vaterlandes schon zu völligen Missernten, zu wahren Kalamitäten im Obstbau geführt. Es ist daher Zeit, daß diesem Uebel mit allen Kräften Einhalt getan wird.

Der Fusilladiumpilz, der aus 2 Arten besteht, befällt Blätter, Triebe und Früchte. Die Blätter bekommen sogenannte Rufflecken, die bei der Birne blattunterseits, beim Apfel dagegen blattoberseits stehen. Auf den Trieben und jüngeren Zweigen zeigt sich der Grind. Beim Apfel ist derselbe eine sehr seltene, bei gewissen Birnenforten dagegen eine häufige Erscheinung. Die Triebe lassen beim ersten Krankheitsstadium samtartige, schwarzgrüne Flecken erkennen, beim Altern platzt die Rinde dann auf und überall zeigen sich grindige Stellen. Am auffallendsten erscheint der Pilz bei den Früchten. Diese zeigen jene allbekannten Rost- und Schorflecken, die samtartig schwarzgrün erscheinen und später in der Mitte forkarben und schwarz umrandet sind. Die Früchte springen auf, bleiben klein, saftlos, verlieren an Aussehen, Geschmack und Haltbarkeit.

Der Schaden, den die Fusilladien anrichten können, ist also sehr vielfältig und wer ein aufmerksames Auge hat, wird sehen, wie bald in kleinerem bald in größerem Umfang dieser Schaden auftritt. Es ist nachgewiesen, daß wiederholter starker Fusilladienbefall die Bäume auf Jahre hinaus unfruchtbar macht. Wie ist nun diese Krankheit zu bekämpfen?

Die Heilung besteht im Abschneiden und Verbrennen der erkrankten Triebspitzen und des abgefallenen Laubes und im Spritzen der Bäume. Letzteres Mittel ist das wichtigste. Es wird dreimal mit Kupferkalkbrühe gespritzt und zwar im Herbst gleich nach dem Abfall des Laubes und vor Beginn der Vegetation 2proz., zweite Spritzung nach Entfaltung des Laubes 1/2proz. und dritte Spritzung 14 Tage später 1/2 bis 1proz. In regnerischen Frühjahren kann eine vierte und selbst fünfte Bespritzung noch lohnen; im allgemeinen werden aber 3 ausreichen. Mit der Kupferkalkbrühe lassen sich sehr gute Erfolge gegen die Pilze erzielen; die Anwendung hat sich schon tausendfältig erprobt.

Die richtige Herstellung der Brühe ist für den Erfolg unbedingt notwendig. Eine 2prozentige Brühe wird auf fol-

gende Weise hergestellt: 2 Kilogramm Kupfervitriol werden grob pulverisiert, in ein Leinwandtäschchen gefüllt und in diesem solange (etwa 1/2 bis 1 1/2 Tage) in 50 Liter Wasser in hölzernen Gefäße gehängt, bis alles gelöst ist. Dann hat man die Kupfervitriollösung.

Die Kalkmilch bereitet man aus 2 Kilogramm frisch gebranntem (nicht altem) Kalk, der mit wenig Wasser in 5 bis 20 Minuten gelöst wird. Durch weitere Zugabe von Wasser erhält man einen Kalkbrei, der durch ein grobes Tuch in 50 Liter Wasser verfiltriert wird, damit alle Unreinigkeiten zurückgehalten werden. (Kalkmilch.)

Kupfervitriollösung und Kalkmilch werden sodann miteinander gemischt. Die richtig bereitete Brühe stellt eine schön blaue, etwas schleimige, trübe Flüssigkeit dar.

Als vorbeugende Maßnahme kommt das Spritzen mit Karbolnecium oder mit gewöhnlichem Teer gemischt mit Schmierseife (aber große Vorsicht bei der Bereitung der Lösung!) in Betracht. Letzteres Verfahren ist das billigste. B.

Der neue Fünfsziger.

Die Reichsbank hat mit der Ausgabe der neuen 50-Pfg.-Stücke begonnen. Die neuen Stücke sind aus Nickel, kleiner als der augenblickliche Fünfsziger und auch als der Groschen und haben ungefähr die Größe eines 2-Pfg.-Stückes. Auf der Vorderseite zeigt die Münze den Reichsadler, umgeben von einem Eichenkranz, darunter die Aufschrift „Deutsches Reich“. Auf der Rückseite trägt die Münze die große Zahl 50 auf einem Untergrund von ausstrahlenden geschlängelten Linien, außerdem die Bezeichnung „Reichspfennig“ und ebenfalls den Eichenkranz. Der Rand ist geriffelt. Die Herausgabe dieser Münze wurde durch Fälschungen veranlaßt. Die Fälscher hatten sich eine solche Fertigkeit angeeignet, daß man nur noch im Laboratorium echte und falsche Münzen voneinander scheiden konnte. Bei einem Diebstahl in einer mitteldeutschen Münze fielen den Dieben sogar echte Platten in die Hände, so daß sie in der Lage waren, „echte“ falsche Fünfsziger herzustellen. Die Imitation dieser Münze dürfte weit schwieriger sein.

Weiter für Freitag und Samstag.

Der Hochdruck über Süddeutschland behauptet sich auch weiterhin, so daß für Freitag und Samstag wärmeres und aufheiterndes Wetter zu erwarten ist.

Calw, Hetschhausen, 21. Sept. Heute Nacht gegen 2 Uhr brach in der den Brüdern Gottlieb und Gotthold Kugler gehörenden Scheune Feuer aus, das das Gebäude samt den darin befindlichen Vorräten vernichtete. Tagsüber hatte man in der Scheune noch gedroschen und glücklicherweise die Frucht gleichzeitig fortgebracht, so daß größtenteils nur Stroh dem Feuer zum Opfer fiel. Obwohl die Scheune im Ortsbezirk — Kohlsplatte — sich befindet, steht sie frei und bildet daher keine Gefahr für andere Baulichkeiten.

Calw, Ebbhausen, 21. Sept. Eine männliche Leiche wurde von einigen hiesigen Einwohnern in den hochgehenden Fluten der Nagold treibend gesichtet. Die Leiche, die sich wahrscheinlich bei dem kolossalen Wasserdruck irgendwo eingeklemmt hat, konnte trotz allen Bemühungen noch nicht gelandet werden; auch weiß man nicht, um wen es sich hier bei handeln könnte.

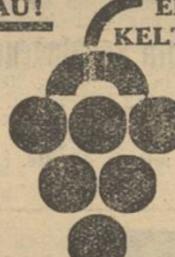
Calw, Stuttgart, 20. Sept. Wie schon früher mitgeteilt, besteht das Projekt, in Stuttgart eine neue Versuchssiedlung zu errichten. Die Reichsforschungsgesellschaft zur Nationalisierung des Wohnungsbaues, die bereits aus ihrem 10 Millionenfonds der Stadt Stuttgart 150 000 Mark für die Werkbund-Siedlung am Weihenhof bewilligt hat, hat noch weitere 24 000 Mark als Beihilfe für eine neue Siedlung bewilligt. Diese Siedlung soll 117 Wohneinheiten umfassen. Wie das Neue Tagblatt hört, ist bereits auch über die Bauleitung und Planung dieser Siedlung bestimmt worden. Professor Schmittner wird die Leitung übernehmen. Man beabsichtigt auch hier in verschiedenen Konstruktionen und verschiedenen großen Häusereinheiten zu bauen, damit im Vergleichsweg die Wirtschaftlichkeit beobachtet und festgestellt werden kann.

Calw, Giengen a. Br., 20. Sept. Am Samstag abend wurden die Reisenden des von Ulm kommenden Personenzuges zwischen den Stationen Hermingen und Giengen auf offener Strecke in einen nicht geringen Schrecken gejagt. Als man nichts Schlimmes ahnend am Fuße der Güssenburg vorbeigefahren war und sich Gersheimer näherte, ertönte plötzlich das schrille Notsignal der Lokomotive; die Schaffner eilten an die Bremsen, und die Fahrgäste schauten angsterfüllt zu den Fenstern und Türen hinaus, als auch schon in kurzer Spanne der Zug zum Stehen kam. Wer aus dem Wagen stieg, konnte sehen, wie zwei Bahnbeamte ein erwachsenes, in Ohnmacht gefallenem Mädchen aus der Richtung der Lokomotive in einen Wagen trugen. Das Mädchen hatte beim Herannahen des Zuges rasch den Bahndamm erkliegen und sich lebensüberdrüssig auf die Schienen gelegt. Allein der Lokomotivführer konnte mit Aufbietung aller Energie den Zug gerade noch vor der Todeskandidatin zum Halten bringen.

Calw, Ulm, 21. Sept. In einer Versammlung der Interessenten des Radports von Ulm, Neu-Ulm und Esslingen wurde vom Vorstand des Rennvereins Ulm-Neu-Ulm bekanntgegeben, daß die Pläne für eine Rennbahn fertiggestellt seien. Die Rennbahn wird nördlich der Friedrichsau in einer Länge von 333 Metern und einer Breite von 6-8 Metern gebaut, wobei eine Schrägung der Kurven auf 4 Meter eine Motorradbahn ermöglicht. Der Bau soll 1928 fertiggestellt sein und auf 30 000-40 000 Mark zu stehen kommen, für die Anteilsscheine ausgegeben werden. 6000 M sind schon gezeichnet.

EIGENBAU! EIGENE KELTERUNGEN!

Kein Zwischenhandel. Äußerste Preise.



Neuer süßer Pfälzer

trifft in den nächsten Tagen ein und empfiehlt:

Richard Weiß, Weinhandlung
Birkenfeld (Wttbg.)
Telefon Nr. 4929 Amt Pforzheim

Als Selbstverlader empfehlen wir zum billigsten Tagespreis:

garant. prima saures deutsches Mostobst

aus besten Gegenden in Waggonladungen von 200-300 Zentner. Ebenso

prima gelbfleischige Industrie-Speisefartoffeln

aus Sandboden zum Einlagern. Billigste Bezugsquelle für Darlehensschaften etc.

Gebr. Schlanderer, Unterreichenbach, Tel. 2.

Ein noch gut erhaltenes

Neues Fahrrad
Kenner

verkauft.

Neues Sauerkraut
Friedrich Lamparter

S. Eßig
Gasthof zum Lamm
Luftkurort Javelstein.

Calw, den 22. September 1927.
Joh 19, 25.

Todes-Anzeige

Freunden u. Bekannten teilen wir mit, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Christiane Schrof Witwe
geb. Kramer

zur ersehnten Ruhe hat eingehen dürfen.

Die trauernden Hinterbliebenen
Familie Fr. Steck.

Beerdigung Freitag mittag 2 Uhr.

Jahn-Turnschuhe
grau, Turuschlüpfer
weiß und schwarz
mit Cromlebersohle
sowie Fußballkieselempfehlung

Stoß, Lederstraße

Rötendach.
Zugelaufen ein schwarzer
Dachshund
mit braunem Abzeichen. Abzuholen gegen Gebührentrennung bei
Georg Hammann.

Blumenzwiebel
Hyacinthen
Tulpen
Krokus
empfiehlt Ch. Hägele.

Mädchen
für Haus u. Landwirtschaft gesucht auf 1. 10. 1927 od. 15. 10. 1927.
S. Eßig
Gasthof zum Lamm
Luftkurort Javelstein.

Weltenchwann.
Einen
Schafftier
verkauft
Jakob Kentschler jg.

Evang. Kirchengemeinde Calw.
Donnerstag, 22. Sept. abends 8 Uhr im Vereinshaus

Vortrag
von Missionar Jannasch, früher in Labrador
Das Gebet in der Mission
Herzliche Einladung.

LINOLEUM
für Boden-, Wand- und Tischbelag
Teppiche / Läufer / Vorlagen
Vertretung der größten Werke dieser Erzeugnisse
Bohnerwachs und Reinigungsmittel
EMIL G. WIDMAIER
Bahnhofstraße
Estrichbeläge in Holz- und Steinemont

Sommerliche
4-5-Zimmer-Wohnung
in freier Lage in Calw sofort zu mieten gesucht. Abfindung für Umzug kann ev. in Aussicht gestellt werden. Angebote an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Alsburg
Eine mit dem 2. Kalb 30 Wochen trachtige
Fahrkuh
verkauft
D. Burkhardt.

Zur Saatbeize
empfiehlt
Formalin
Uspulun Naß-
Uspulun Trocken-
Ritterdrogerie O. E. Kistowski
Bahnhofstraße

Beize

Pfannkuch

Melzmer Kaffee
hervorragend durch Güte und Qualität

Haushalt-Mischung
1/2 Pfd. 90 Pfg.
1/2 Pfd. 1.80 M

Frauenlob-Mischung
1/2 Pfd. 1.- M
1/2 Pfd. 2.- M

Baden-Badener-Mischung
1/2 Pfd. 1.10 M
1/2 Pfd. 2.20 M

ferner stets frisch geröstet. offener

Kaffee

Pfannkuch

K. Krämer, Postamtman
und Frau Marie, geb. Richter
Maria Kurz,
Witwe des Kaufmanns Gottlob Kurz

zeigen die Verlobung ihrer Kinder
Hildegard und Walter an

Calw (Württ.) Igstadt bei Wiesbaden
September 1927

Hildegard Krämer
Walter Kurz
Verlobte

Gechingen Gasthof zum Hirsch
Am Sonntag, den 25. ds. Mts.

Saal-Einweihung

unt. Mitwirkung von Gesangverein Lieberfranz, Musikverein
und Sängerkwartett mit anschließend.

Tanzunterhaltung

Reelle Getränke. Gute Küche.

Es ladet hiezu höfl. ein Ludwig Gehring, Gechingen.

Freiw. Sanitäts-
kolonne Calw.

Freitag
Abend 8^{1/2} Uhr
Unterricht im
Georgengäum
R.

Eichene
Krautstände

noch wie neu 1 Str. fassend,
wird verkauft
Lederstr. 89 III.

Turnverein Calw

Das diesjährige

Stiftungspreisturnen

(Abturnen)

wird bei guter Witterung am kommenden Sonntag,
den 25. September, auf dem Turn- und Spielplatz
des Vereins abgehalten.

Beginn des Einzelwetturnens vormittags 8^{1/2} Uhr.
Beginn der Freilübungen und der Spiele nach-
mittags 2^{1/2} Uhr.

Antreten der Turner und Turnerinnen an der
Turnhalle und zwar vormittags 8 Uhr bezw.
nachmittags 1^{1/2} Uhr.

Die Mitglieder, sowie Freunde und Gönner unseres
Vereins werden eingeladen, den Übungen anzuwohnen.

Bei schlechtem Wetter findet das Abturnen
in der Turnhalle statt.

Calw, den 21. September 1927. Der Turnrat.

Oberkollbach.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und
Bekanntete zu unserer am Samstag, den 24. und
Sonntag, den 25. Septbr. 1927 stattfindenden

Hochzeitsfeier

in das Gasthaus zum „Hirsch“ in Oberkollbach
freundlichst einzuladen.

Matthäus Wentz, Metzger
Oberkollbach

Gretel Riehammer, Würzbach.

Kirchgang 12 Uhr in Altburg.

Wir bitten dies, statt jeder besonderen Ein-
ladung entgegennehmen zu wollen.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und
Bekanntete zu unserer am 24. und 25. Septbr.
stattfindenden

Hochzeitsfeier

in unser elterliches Haus, Gasthaus z. Löwen
in Oberhaugstett freundlichst einzuladen.

Rudolf Blaid

Sohn des † Jakob Blaid, Bauer, in Liebelsberg

Helene Pfeifer

Tochter des Rudolf Pfeifer, Löwenwirt,
in Oberhaugstett.

Kirchgang 12 Uhr in Oberhaugstett.

Mißfarbene Zähne

entstellen das schönste Antlitz. Ueber Mundgeruch wirkt abstoßend.
Beide Schönheitsfehler werden gründlich beseitigt oft schon durch ein-
maliges Putzen mit der herrlich erfrischend schmeckenden Chloro-
dont-Zahnpaste. Die Zähne erhalten danach einen wunderbaren
Eisenbeiglanz, auch an den Seitenflächen, besonders bei gleichzeitiger
Benutzung der dafür eigens konstruierten Chlorodont-Zahn-
bürste mit gezahntem Borstenschnitt. Faulende Speisereste in den
Zahnzwischenräumen als Ursache des läßlichen Mundgeruchs werden
gründlich damit beseitigt. Versuchen Sie es zunächst mit einer kleinen
Tubezu 60 Pfg. Chlorodont-Zahnbürste für Kinder 70 Pfg.,
für Damen Mk. 1.25 (weiche Borsten), für Herren Mk. 1.25 (harte
Borsten). Nur echt in blau-grüner Originalpackung mit der Aufschrift
„Chlorodont“. Überall zu haben.

Jüngerer

Eisendreher

gewandter, pünktlicher Arbeiter (Anfragen
von Ausfängern zwecklos)

für sofort gesucht

Harrn & Wengen, G. m. b. H., Salmühle.



Achtung!
Regelfreunde
Achtung!

Am Samstag, den 24. September, von abends
7 Uhr ab, am Sonntag, den 25. September, von
nachmittags 2 Uhr ab; sowie am Samstag, den 1. Oktob.
von abends 7 Uhr ab, und Sonntag, den 2. Oktob.
von mittags 2 Uhr ab, findet im

Gasthaus zum Hirsch in Neuhengstett

großes Preiskegeln

statt, wozu freundlichst einladen
mehrere Regelfreunde.

Die Preise sind im Lokal aufgestellt.

Wegen Aufgabe der Pferdehaltung versteigere ich am
Samstag den 24. Septbr. nachmittags 2 Uhr

1 gut erhaltenen leichten Viktoriawagen
mit abnehm- 1 Federpritschenwagen 30 Str.
barem Bock, 1 Federpritschenwagen Tragkr.,

1 Einspannerwagen mit Heuleitern,

1 neuen 4füßer-Spazierschlitten mit Polster
u. Pelzbede,

1 großen Fuhrschlitten

verschiedene Pferdegeschirre eventf. etwa

100 Zentner la. Luzernbläehen.

Sämtliche Wagen u. s. w. können schon Samstag
Vormittag besichtigt werden

Friedrich Hubel, Eisenhandlg., Gechingen

Fernsprenger Str. 1.



Einige Handvoll Henko Bleich-
Soda (die den Gegenwert von
etwa 5 Pfg. ausmachen) vor Be-
reitung der Waschlauge im
Kessel verrührt, bringt Ihnen
das Vielfache ein durch

bessere Ausnutzung des Waschmittels
und Verbilligung des Waschens!

Henko macht das Wasser weich
wie Regenwasser, weiches Wasser
aber ist unbedingt notwendig
zu jedem Waschen!

Henko Henkel's Wasch-
und Bleich-Soda
— weit ergiebiger als lose Soda! —

Serie „Das sparsame Waschen“ Bild 2

Hirsau.

Im Wege der

Zwangs-
vollstreckung

versteigere ich am Sams-
tag, den 24. 9. 27, von
9 Uhr vormitt. an, gegen
bare Bezahlung:

96 Päckchen
verschiedene Sorten
Tabak.

Zusammenkunft im Hofe
des Finanzamts.
Rupp, Vollz.-Beamter
beim Finanzamt Hirsau.

Eine größere Anzahl
Polstermöbel

aller Art verkauft äußerst
billig

Fr. Hennefarth.
Gede auch einige gebrauchte

Sofa

ab von 12 Mk. an d. D.

Althengstett.

Die Gemeinde verkauft am Freitag, den 23. Sept.,
nachmittags 1 Uhr

1 Schlachtfarren

in öffentlichen Aufstreich auf dem Rathaus.
Schultheißenamt.

Schmieh.

Altord u. Schlachtfarrenverkauf

Nächsten Dienstag, den 27. Septbr. mittags 1
Uhr wird auf dem Rathaus die Beifuhr von

zirka 130 Tonnen Porphy-Schotter
von der Station Leinach auf die Straße Leinach-Ober-
kollwangen und

zirka 40 qm geschlagene Kalksteine
in öffentlichem Akkord vergeben und
um 2 Uhr ein

junger Farren
mit ca. 17 Str. öffentlich versteigert.

Gemeinderat.



Die Mehrheit der deutschen Hausfrauen
hat sich für Rama entschieden. Seit Jahren
schon ist Rama die meistgekauft Margarine-Marke Deutschlands. Sie verdankt
diese Vorzugsstellung einzig und allein
ihrer Qualität.

Wer einmal Rama probiert hat, kauft sie
immer wieder. Für 1 Mark erhalten Sie ein
ganzes Pfund

Rama
MARGARINE
butterfein